

	<p>Objekt: Kanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 1655</p>
--	--

Beschreibung

Kleines birnenförmiges Kännchen aus hellischer Irdenware mit abgesetztem Standboden und ausbiegendem leicht profiliertem Rand. Im Schulterbereich sind Reste einer braunroten Bemalung zu erkennen. Große Bereiche sind in Gips ergänzt, so sind das Vorhandensein einer Schneppe sowie Form und Ansatz am Gefäß des Henkels nicht gesichert.

Das Stück wurde 1934 in Schwosdorf bei Kamenz beim Pflügen entdeckt. In ihm befanden sich 101 Münzen, davon 99 Prager Groschen aus der Münzstätte Kutná Hora (Kuttenberg) sowie Groschen der Markgrafschaft Meißen und des Königreichs Ungarn. Der Schatz wurde wahrscheinlich frühestens um 1346 vergraben. Möglicherweise geschah das in Verbindung mit der Hohen Straße, die im 14. und 15. Jahrhundert eine der wichtigsten Fernhandelsverbindungen im mitteldeutschen Bereich war.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1350
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	26.05.1934
	wer	
	wo	Schwosdorf

Schlagworte

- Keramikgefäß
- Münzgefäß
- Prager Groschen
- Spätmittelalter

Literatur

- Herrmann, M. (2004): Der Münzfund zu Schwosdorf bei Kamenz. In: Vergraben und vergessen : Münzschatze der Westlausitz / Friederike Koch-Heinrichs, Kamenz, S. 58-65
- Smolnik, Regina [Hrsg.] (2014): Silberrausch und Berggeschrey : Archäologie des mittelalterlichen Bergbaus in Sachsen und Böhmen. Langenweißbach, S. 254 Kat. 71 [M. Wegner]
- Stoll, Hans-Joachim (1985): Die Münzschatzgefäße auf dem Gebiet der DDR von den Anfängen bis zum Jahre 1700. Weimar, S. 21 Tafel 14, 70